



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1917

388 (21.8.1917) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-174132](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-174132)

unternommen, um für die lebensnotwendigen Güter Schiffraum zu schaffen, einmal durch Einschränkung oder Verbot der Einfuhr minder wichtiger Waren, und dann durch Steigerung des Schiffsbauens selbst auf Grund eines einheitlichen Programms.

Die englische Regierung hatte zur Erparung von Frachtraum schon vor Beginn der Seesperrung eine große Liste von mehr oder weniger entbehrlichen Waren aufgestellt, deren Einfuhr, selbst ohne Rücksicht auf das Ausfuhrinteresse befreundeter Länder, in England verboten wurde. Nach dem Beginn der Seesperrung wurden jene Beschränkungsmaßnahmen erweitert, obwohl für die im wesentlichen nur noch jene Waren übrig blieben, welche für die englische Kriegs- und Volkswirtschaft eine erhebliche Bedeutung haben.

können, eine Verständigung mit den Bundesgenossen oder sei trotz Beschleunigung bisher nicht möglich gemessen. Man müsse sich deshalb auf allgemeine Bemerkungen beschränken.

Jeden ehrlich gemeinten Versuch dem Frieden näher zu kommen, begrüßen wir sympathisch und nehmen diese Ehrlichkeit auch beim Papste ohne weiteres an. Obwohl die Note von uns nicht veranlaßt worden ist, begrüßen wir die Bemühungen des Papstes, dem Weltkrieg ein Ende zu machen, mit Sympathie.

Kurze Äußerungen der Parteien.

In die Kanzlerrede schlossen sich kurze Äußerungen der Vertreter der Parteien. Ein sozialdemokratischer Abgeordneter begrüßte die Aktion des Papstes und bedauerte nur, daß die Note jetzt nicht sachlich besprochen werden kann.

Die Nationalliberalen und Konservativen stimmten den Ausführungen des Reichskanzlers zu, bestellten sich aber ihre Stellungnahme im Einzelnen und ihre Stellung zur Friedensnote noch vor.

Ein sozialdemokratischer Abgeordneter trat dieser Auswärtigen Amtsdemokratischen Verhandlungen gänzlich und kritisierte, daß der Reichstag immer so vollkommen ausgeglichen bleibe.

Ein sozialdemokratischer Abgeordneter trat dieser Ausführung entgegen und betonte, daß es sich nur um einen Aufschub von wenigen Tagen handle. Vor der Entscheidung werde der Ausschuß selbstverständlich gehört werden.

Die Stellungnahme der Nationalliberalen.

Die Nationalliberalen Korrespondenz rät, die Antwort auf die Friedensnote des Papstes nicht zu überstürzen.

Deutschland hat an Friedensbedingungen und Friedfertigkeitserklärungen des Guten wirklich schon zu viel getan. Wir können diesmal sehr wohl darauf verzichten, die ersten zu sein, die das Echo der Friedensnote zurückgeben. Wenn die Resolutionen mehrheitlich sind, so wird sie es gerade von ihrem Standpunkt aus vermeiden, den Eindruck geschäftiger Eilfertigkeit zu erwecken.

Der Reichskanzler zur Friedensnote des Papstes.

Der Reichskanzler zur Friedensnote des Papstes.

Berlin, 21. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Der Hauptauschuss des Reichstages ist heute nach der Sommerpause wieder zusammengetreten. Abgeordnete aller Parteien hatten sich in großer Zahl dazu eingefunden. Die neuen Mitglieder der Regierung waren vollständig anwesend und wurden von den Ausschussmitgliedern begrüßt.

Auf Vorschlag des Abg. Ederl (Soz.) wurde für Dr. Spahn der Abg. Fehrenbach einstimmig zum Vorsitzenden des Ausschusses gewählt; er nahm die Wahl mit der Bitte um allseitige Unterstützung an.

Reichskanzler Dr. Michaelis bes. Werl. Seine erste Aufgabe sei gewesen, die Beziehungen zwischen den Verbündeten zu pflegen und zu befestigen. Dieser sei dies mit der Türkei und mit Bulgarien nur schrittweise möglich gewesen.

Seit dem letzten Bestehen des Reichstages habe sich die Zahl unserer Feinde um drei vermehrt: Siam, Liberia und China. Ein Grund zur Feindschaft gegen uns habe bei diesen Staaten nicht vorgelegen.

In militärischer Beziehung arbeiten die Mittelmächte nach einem einheitlichen Plan. Der Kanzler drachte ein Telegramm der Obersten Heeresleitung über die gegenwärtige Kriegslage zur Verteilung. In dem Telegramm wird erneut die Wirkung des U-Bootkrieges auf die Front hervorgerufen und dem Vertrauen Ausdruck gegeben über die günstige Lage im Westen, ferner die Genugtuung über die Erfolge im Osten.

Am Beginn des vierten Kriegsjahres steht Deutschland so günstig da wie nie und das gilt auch von den Leistungen vor See. Gleichwohl zeigt sich nirgends bei den Feinden irgendwelche Friedensgeneigtheit. Der Kanzler erinnerte an seine Enthaltungen über die Kriegsziele Frankreichs, die von England unterstützt werden sind. Man sei sich jetzt auch klar über die Absicht unserer übrigen Feinde. Er ging im einzelnen ein auf die Abmachungen, die unsere Feinde im Frühjahr 1915 und späterhin geschlossen haben und gahle auf, was sich die Entente-mächte dabei gegenseitig zugesichert haben.

Ueber die Abmachungen, die dabei mit Italien getroffen worden seien, werde das Material noch weiter vervollständigt. Solange unsere Feinde an diesem Vernichtungswillen festhalten, sei an ein Friedensangebot unsererseits nicht zu denken. Darin sei die ganze deutsche Presse einig, das sei auch festzustellen bei unserer Stellungnahme zur Papstnote. Der Kanzler referierte den Inhalt der Note, zu der wir ohne Anführung unserer Bundesgenossen uns nicht endgültig entschließen

Geplantes Einheitsaufreten der Alliierten für 1918. m. Abn. 21. August. (Priv.-Tel.) Die „Königliche Zeitung“ meldet von der Schweizer Grenze: Die der „Ruffi Invalide“ mitteilt, wird im September eine neue Konferenz der Verbändsmächte in London abgehalten werden, wobei der Plan für ein Einheitsaufreten aller Alliierten für 1918 aufgestellt werden soll.

Von der Lebensmittelnot nach dem Kriege.

Ein Warnungseuf. Der kommende Friede wird die gesamte Welt in einer erheblichen anderen Lage wiederfinden, als er sie bei Eintritt des ungeheuren Weltbrandes verlassen hat. Die Wirtschaft nicht nur der kämpfenden, sondern auch in nicht geringerem Maße der neutralen Mächte hat bereits so schwere Einbußen erlitten, daß ein Aufbau nicht von heute zu morgen möglich ist.

Kaufstellen für Kriegsleihen.

Man schreibt uns: Aus den Kreisen, die in Städten und auf dem Land für die bisherigen Kriegsanleihen gewonnen haben, schon wiederholt die Anregung gekommen, in Städten und ländlichen Kreisen Kaufstellen für Kriegsleihen zu errichten. Nicht mehr als die städtische, mündigt vor allem die ländliche Bevölkerung, daß sie Zug um Zug für das hingegebene Geld auch hinreichende Anlagestücke ausgegibt erhält.

Letzte Hoffnungen.

Die Verhinderung des Jaren. m. Abn. 21. Aug. (Priv.-Tel.) Die „Königliche Zeitung“ meldet aus Stockholm: Ueber die Verhinderung des Jaren schreibt hier erscheinende Korrespondenz der Petersburger „Pravda“, daß Spodarow der Bolschewiki: Die vorläufige Regierung hat von der englischen Botschaft ein Abkommen über die Ueberführung des Jaren nach England getroffen, ohne Wissen des Reiches und Soldatenrates.

Deposition des gewissen Reichsrates. Von der schweizerischen Grenze, 21. Aug. (Priv.-Tel. S. 2.) Schweizer Blätter melden aus Paris: „Petit Journal“ meldet von Petersburg: Die Mitglieder des gewissen Reichsrates, die früheren russischen Herrschenden, erhalten sofort Jaretski Selo mit Artillerie umzingeln lassen und beschießen, daß der Jar sofort da fernzunehmen sei, wo man ihn aufherrsche.

Letzte Handels-Nachrichten.

Newyorker Wertpapierbörsen. Newyork, 20. Aug. (W.T.B.) Die Unternehmensnachricht der Eisenbahnen war heute sehr gering, es wurden dort nur 270.000 Stück Aktien während des ganzen Verkehrs umgewandelt. Die Stimmung war vorwiegend matt, namentlich Kohlenaktien, wie Reading, Lehigh Valley, Newyork-Central unterliegen infolge der staatlichen Regelung der Kohlenförderung und der Festsetzung der Preise starken Abgabedrucks und hatten nur bescheidenen Kursen aufzuweisen.

Aus Stadt und Land.

Eine Kundgebung der Großherzogin Luise. Die haben be...

Der heutige Tag, der 1. August, steht am Eingang unse...

Schlag haben, den 1. August 1917. Gott beschütze!

60. Geburtstag. Der Bürgermeister der Stadt Eberbach...

Bekämpfung der Fliegenplage. Im laufenden Sommer haben...

Rechenbachverbot in Hessen. Für den Bereich des ganzen...

Eine halbe Million Stadtkinder auf dem Land. In sämtlichen...

Polizeibericht vom 21. August (Schluß).

Körperverletzungen wurden verübt und gelangten zur...

ring 4, zwei Pakete, enthaltend verschiedene neue Schrauben mit...

Aus Ludwigshafen.

Kriegs-Hühnerfutter. Von der Landwirtschaftlichen Kreis-

Aus dem Großherzogtum.

Schwesinger, 20. Aug. Sonntag Mittag ist auf dem Rasen...

Modbach, 20. Aug. Durch einen jäheren Unglücksfall wurde...

Nudenberg (H. Neustadt), 19. Aug. Dieser Tage geriet der...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Krautach a. N., 19. Aug. Das auf der Saardt gelegene...

Dirmolsen, 20. Aug. Am Sonntag abend wurde vom hiesigen...

RMK. Darmstadt, 20. August. An zahlreichen Plätzen des...

Reins, 20. Aug. Die Anwendung von Ekgat...

Wiesbaden, 19. Aug. Die nunmehr festgelegt ist, hat die...

Bad-Nauheim, 20. Aug. Die polizeilichen Nachforschungen in...

Pfund Fleisch zutage, ohne die anderen heimlich aufgestellten...

Höflich a. M., 20. August. Während einer Vorstellung brach...

Aus Franken, 15. Aug. Die Weinauslichten sind recht...

Kommunales.

Neustadt a. Hd., 19. August. Die Gasperre in Neustadt...

Mainz, 20. Aug. Anmitten der Zeiten, wo allseits die Ein-

Handel und Industrie.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 21. Aug. (Pr.-Tel.) Im Gegensatz zu der...

Berliner Wertpapierbörse.

Table with columns: Auszahlungen für, 21., 20., Geld, Brief, Geld, Brief. Lists various currencies and exchange rates.

Pariser Wertpapierbörse.

Table with columns: PARIS 20. August (Kassa-Bankl.), 20., 17., 20., 17., 20., 17. Lists various stocks and their prices.

Rheinische A.-G. für Braunkohlenbergbau- und...

d. Düsseldorf, 21. Aug. (Pr.-Tel.) In der heute in Köln...

OSRAM-LAMPE. anerkannt beste Metalldrahtlampe. Reichhaltiges Lager in allen gangbaren Typen. für Engros- u. Detailverkauf. BROWN, BOVERI & CO. AG. Abt. Installationen vorm. Stotz & Co. Elek. G.m.b.H. O 4.8/9 Telefon 662, 980, 2032. Hauptniederlage der Osramlampen.

